

# Die Sulfat-Zellulosefabrik Sunila bei Kotka : Architekt Alvar Aalto, Helsingfors

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **27 (1940)**

Heft 3/4: **Doppelnummer Finnland**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-22233>

## **Nutzungsbedingungen**

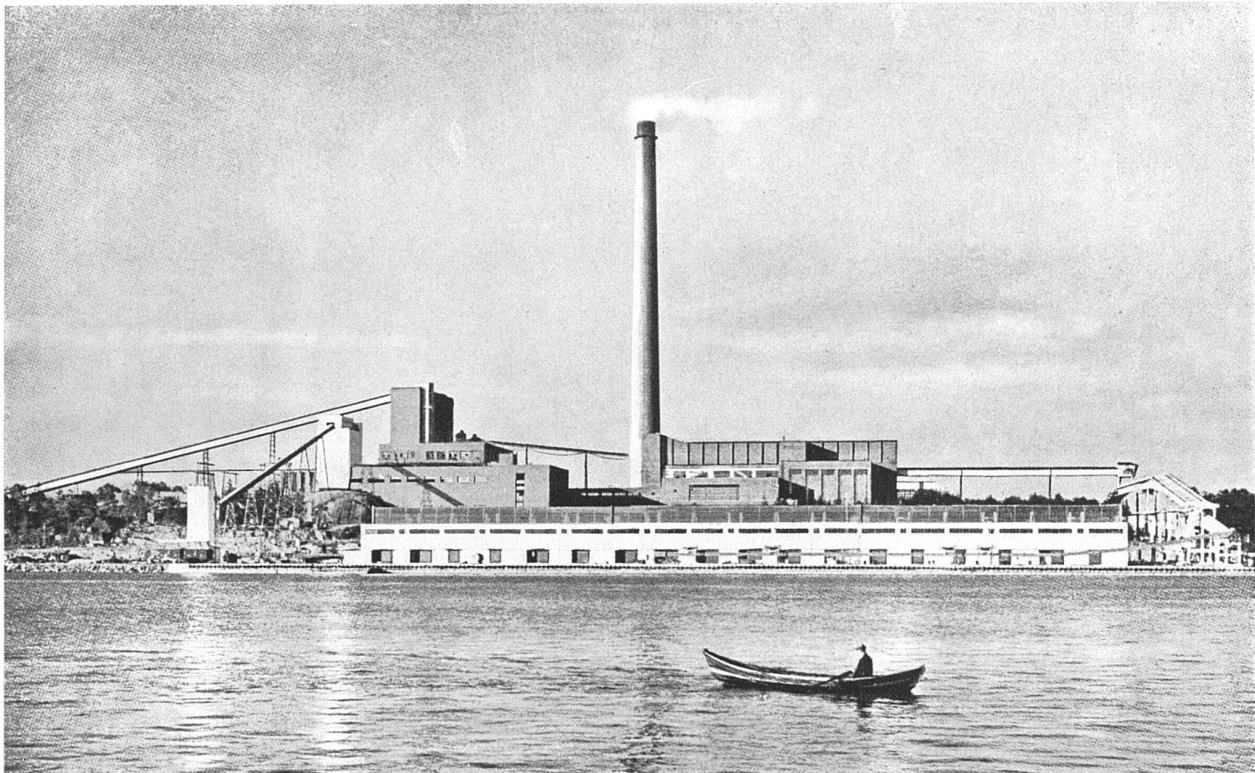
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



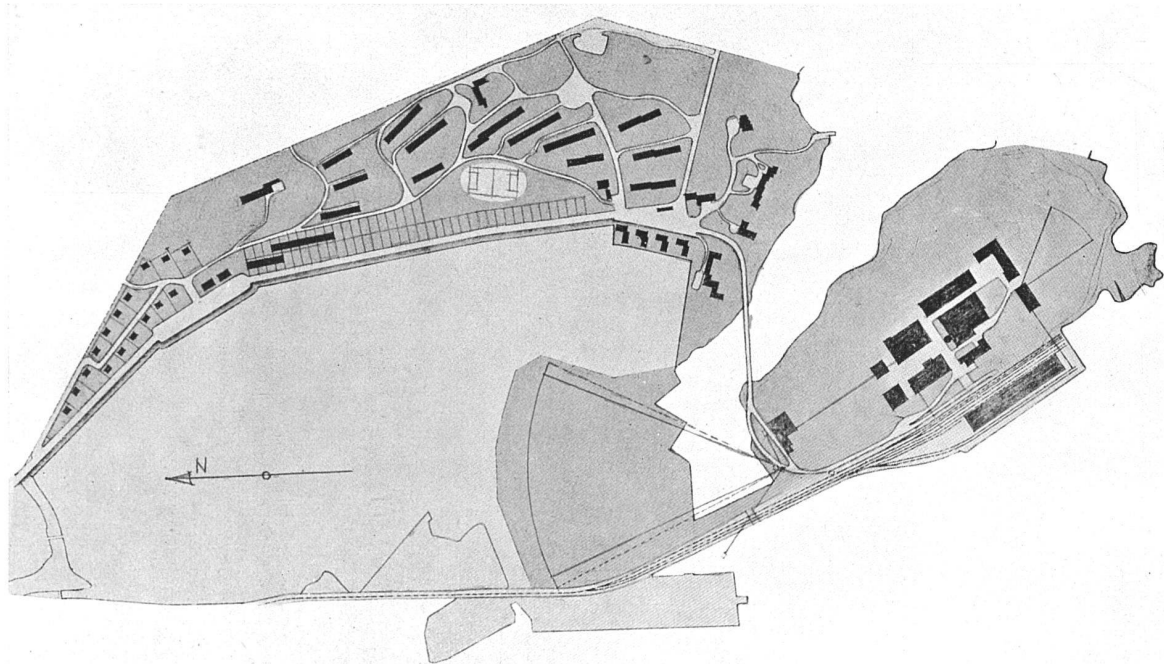
Die Fabrik aus Südwesten, im Vordergrund das langgestreckte Lagerhaus

**Die Sulfat-Zellulosefabrik Sunila bei Kotka**  
Architekt Alvar Aalto, Helsingfors

Das Werk wurde gemeinschaftlich errichtet von den fünf grössten Holzkonzernen Finnlands; es produziert jährlich 80 000 Tonnen Sulfatzellulose. Baubeschluss Sommer 1936, Aufnahme der Produktion März 1938, also äusserst kurze Bauzeit. Auf dem Lageplan rechts die Insel mit den 322 000 m<sup>3</sup> Raum umschliessenden Fabrikgebäuden; sie ist durch eine Brücke mit dem Festlande verbunden, das segmentförmige

Feld ist der von einem Kabelkran bestrichene Holzlagerplatz. Südlich jenseits einer Bucht liegt die Stadt Kotka. Links freistehende Arbeiter-Einfamilienhäuser, rechts anschliessend zwei- und dreigeschossige Arbeiter-Miethäuser in Reihen (S. 87), am Meerarm mit Front nach Süden die gestaffelten Reihen der Einfamilienhäuser der Ingenieure (S. 86 unten) u. Haus des Direktors, links dahinter drei Zeilen Einfamilienhäuser.

Lageplan 1:12500

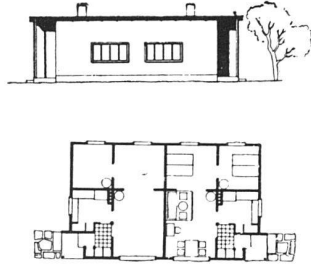


### Arbeiterhäuser der Fabrik Kaukopää

Architekt Väinö Vähäkallio

Backsteinbau, ein Stein stark, mit innerer Ensonitisierung

Schnitt und Grundriss  
1:500 (ähnlicher, aber  
nicht gleicher Typ wie  
Abbildung)



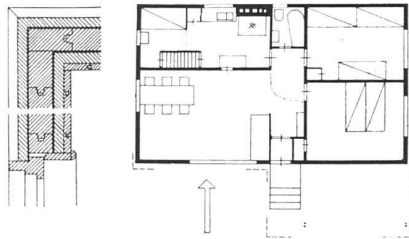
### Angestelltenhaus in Varkaus

Architekt Alvar Aalto

Holzbau, zum grössten Teil vom Bewohner selbst ausgeführt. Wandkonstruktion von aussen nach innen: Stülpschalung, eine Lage Asphaltpappe (gegen Norden und Osten zwei Lagen), senkrechte Planken 6,5 cm, eine Lage Sulfite-Zellulose (Karton), 2,5 cm Luftraum, 1,8 cm senkrechte Schalung in Nut und Kamm, eine Lage Sulfite-Zellulose

Detailschnitt  
1:20

Grundriss  
1:300

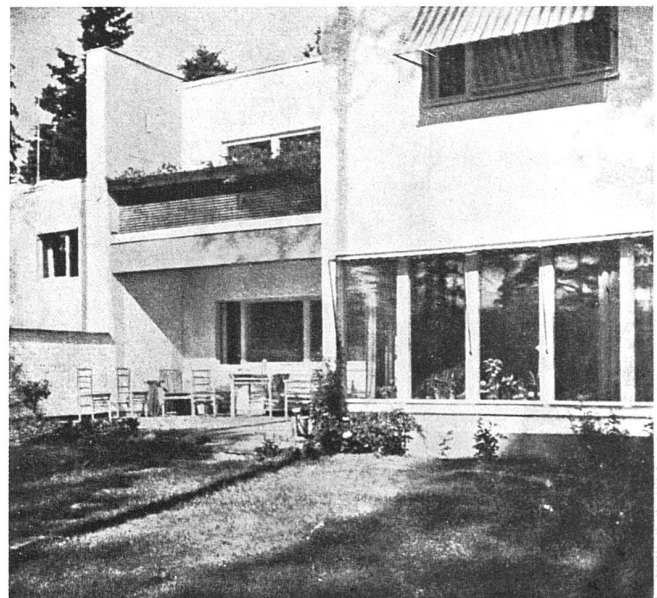
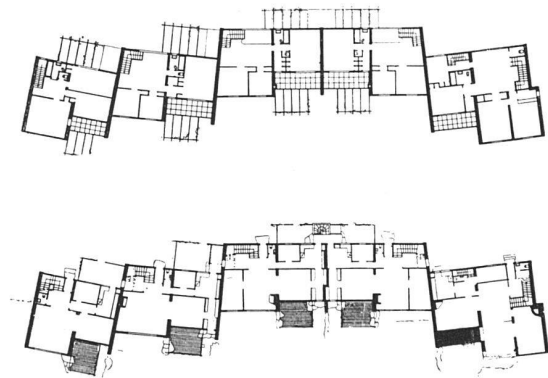


### Ingenieurhäuser der Fabrik Sunila

Architekt Alvar Aalto

Die Einheiten der Reihenhauseinheit sind gegeneinander versetzt, um das einzelne Haus zu isolieren. Tragende Backstein-trennwände, Fassaden einen halben Stein stark mit innerer Insulite-Isolierung. Ansicht aus Süden

Grundrisse 1:1000



**Arbeiter-Reihenhäuser der Fabrik Sunila bei Kotka**

Architekt Alvar Aalto, Helsingfors  
Miethäuser, monolithische Eisenbetonkonstruktion, äussere Isolierung mit Gasbetonplatten (Siporex), geschlämmt, nicht verputzt. Fensterzonen in Holz (auch die nichtverglasteten Felder)



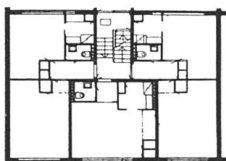
Dreigeschossige Miethäuser, ähnlicher Grundriss wie unten.

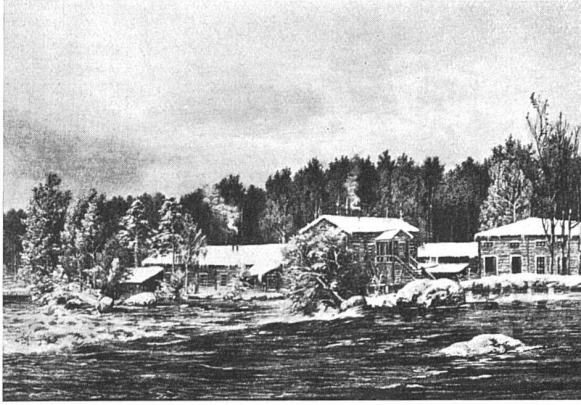
Miethäuser, gestaffelt. Durch geschickte Terrainausnützung hat jede Wohnung ihre eigene Haustüre. Backsteinbau. Die Strasse auf der Rückseite läuft in der Höhe des ersten Stockes



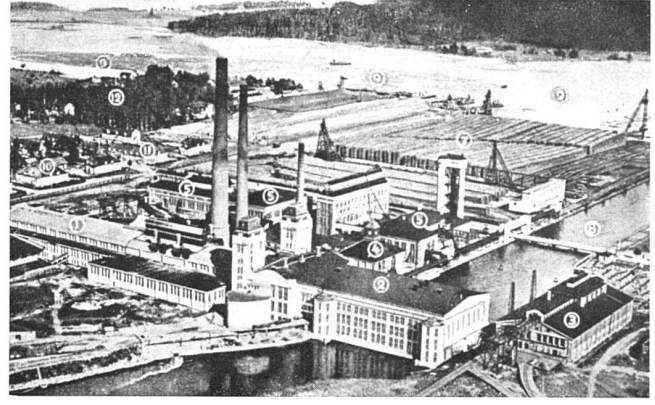
Zweigeschossige Reihe, Eisenbetonkonstruktion wie oben

Grundriss 1:500. Zwei Zweizimmerwohnungen, eine Einzimmerwohnung pro Geschoss, keine Bäder, da gemeinsames Dampfbad (Sauna) für die ganze Siedlung





**Varkaus**, Fabrik im Jahre 1872, Stich nach Gemälde von Hj. Munsterhjelm. Gelände 1909 von Walter Ahlström gekauft. 1919—1925 hauptsächlichlicher Ausbau der Fabriken. 1939 eine Stadt von 10 000 Einwohnern



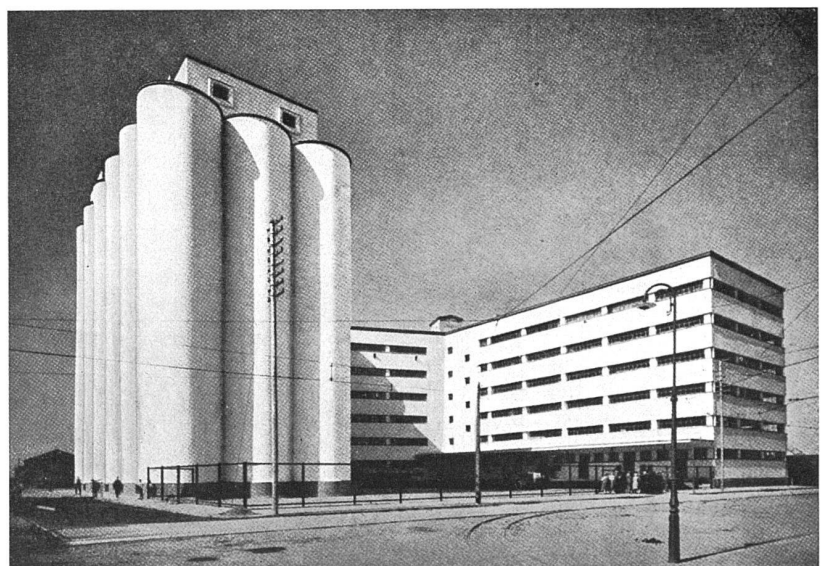
Genau die gleiche Oertlichkeit im Jahre 1935. Teilansicht der Ahlströmwerke Varkaus. 1 Papierfabrik, 2 Kraftwerk und Fabrik für Holzschliffmasse, 3 Sägewerk, 4 Dampf- und Dieselmotorkraftwerk, 5 Zellulosefabrik, 6 Schälwerk, 7 Holzlager, 8 Kanal zum Wasserkraftwerk, 9 Stämme im Flusslauf, 10 Vorarbeiterwohnhäuser, 11 Arbeiterklubhaus, 12 kleiner Teil der Arbeiterfamilienhäuser in Holz

**Lagerhaus der Einkaufsgenossenschaft SOK in Viborg**

Eigenes Architekturbüro der unserm VSK entsprechenden, aber viel bedeutenderen Genossenschaft, sie ist ein Gegenstück zum Cooperativa Förbundet in Schweden



**Mühle und Kornsilos der Einkaufsgenossenschaft SOK in Viborg**, erbaut 1932  
Architekturbüro des SOK: Architekt Valde Aulanko und Erkki Huttunen



**Holz — der Reichtum  
Finnlands**



Holzlagerplatz des Enso-Gutzeit-Tornator-Konzerns im Vuoksital

unten: Holztransportbrücke der Fabrik Sunila. Die Stämme werden mittels Kabelkran auf den segmentförmigen Lagerplatz verbracht (vergl. Situationsplan Seite 85). Vom Lager wandern sie auf dem Transportband über die Brücke ins Schälwerk

